

# Keine Windkraft im Wald von Hünfelden und Hünstetten!



**Wir wollen keinen Standort für Windkraft-  
industrieanlagen im Wald  
oder in unmittelbarer Nähe zu Wohngebieten  
in Hünfelden und Hünstetten.**

# Was geplant ist:

Die Gemeinden Hünfelden und Hünstetten möchten im Wald von Kettenschwalbach und Kirberg Flächen für den Bau von Windkraftindustrieanlagen ausweisen.

Es liegen Pläne von verschiedenen Unternehmen vor, die bis zu 14 Windkraftindustrieanlagen vorsehen, verteilt auf die Flächen beider Gemeinden.

Zur Größe der Windräder gibt es mehrere Vorschläge, bis hin zu Varianten mit 185 m Gesamthöhe und 112 m Rotordurchmesser.

Für 1 Windkraftindustrieanlage muss nach Aussage eines der beteiligten Unternehmen eine Fläche von 3.000 qm bis 3.300 qm gerodet werden.

Bei 14 Anlagen entspricht dies insgesamt einer Fläche von 42.000 qm bis 46.200 qm für den Anlagenstandort, hinzu kommen Kran-aufstellflächen und Zuwege, die nur teilweise wieder aufgeforstet werden können.

**Es gehen also ca. 7 Fußballfelder oder über 100 Bauplätze à 400 qm an Waldfläche dauerhaft verloren!**

In Hünfelden sind zudem vier Windkraftanlagen auf privater Fläche südwestlich des Römbergs (an der Landesstraße zwischen Heringen und Kirberg) bereits konkret in Planung.

# Unsere Meinung:

Wir haben eine positive Einstellung zur Nutzung regenerativer Energie, soweit sie ökologisch vertretbar und in der betreffenden Region sinnvoll ist.

In der aktuellen politischen Diskussion wird aber nur über einen bestimmten Standort geredet, der von mehreren Wirtschaftsunternehmen ausschließlich für den Betrieb von Windkraftindustrieanlagen nachgefragt wurde.

Unabhängig davon, dass gerade die „Sinnhaftigkeit“ von Windkraftnutzung im Binnenland sehr kontrovers diskutiert wird, richten wir uns klar gegen den Standort im Wald von Kirberg und Ketterschwalbach.

## **Wir wollen keinen Standort für Windkraftindustrieanlagen im Wald** von Hünfelden und Hünstetten, denn

- das Ökosystem „Wald“ wird zerstört
- viele Tiere verlieren ihren Lebensraum
- Wander- und Radwege führen an Stahltürmen vorbei
- ein Naherholungsgebiet geht für die Menschen verloren

## **Wir wollen keinen Standort für Windkraftindustrieanlagen in unmittelbarer Nähe zu Wohngebieten,** denn

- die Lebensqualität in unseren Heimatgemeinden hat für uns Priorität
- Immobilien und Grundstücke verlieren an Wert – es wird in erheblichem Maße privates Kapital vernichtet
- die physische und psychische Gesundheit der Menschen wird durch dauerhafte monotone Geräuschimmission, Schattenschlag und Infraschall gefährdet

# Das haben wir vor:

Wir möchten den Bürgern in Hünfelden und Hünstetten ergänzende Informationen zum Thema sowie die Möglichkeit zum Meinungs- und Informationsaustausch bieten und uns fair und sachlich mit dem Thema auseinandersetzen – durch

- Informationsveranstaltungen mit Fachleuten
- einen Ortstermin im Wald von Ketternschwalbach und Kirberg
- Besichtigung von vorhandenen Windkraft-Standorten
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Präsenz in Gemeindevertreter- und Ausschuss-Sitzungen
- Unterschriftensammlung
- Meinungsaustausch am **Stammtisch**:

**Donnerstag, 14.01.2010 ab 19.30 Uhr in Ketternschwalbach**  
im Gasthaus Höhler, danach jeden 1. Donnerstag eines Monats

**Mittwoch, 20.01.2010 ab 19.30 Uhr in Kirberg**  
im Gasthaus Oppermann, danach jeden 3. Mittwoch eines Monats

## Ansprechpartner:

### in Hünfelden

**Bärbel Leukel**, Hainbuchenstr. 5, 65597 Hünfelden  
Tel. 06438 / 6695, E-Mail: b.leukel@kirberg-hessen.de

### in Hünstetten

**Frauke Dietz**, Am Birnbusch 8, 65510 Hünstetten  
Tel. 06438 / 4811, E-Mail: frauke\_dietz@yahoo.de